www.esp-nuernberg.de

Discountern sind somit wesentlich länger als erforderlich, zudem wird in der Regel in umweltschädliche Einwegflaschen abgefüllt.

Leitungswasser ist von hoher Qualität

Leitungswasser gehört in Deutschland zu den am strengsten kontrollierten Lebensmitteln. Mineralwasser und Heilwasser unterliegen, im Gegensatz zu Leitungswasser, nicht den strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Mineralwasser ist nicht gesünder als Leitungswasser

Die meisten Mineralstoffe nimmt der Körper über die feste Nahrung auf. Bei Mineralwässern in Plastikflaschen konnten Rückstände der Verpackung nachgewiesen werden. Zudem hat Mineralwasser einen höheren Urangehalt als Leitungswasser, da es in größerer Tiefe gewonnen wird. Nur bei älteren Häusern mit Bleileitungen kann der Bleigehalt im Wasser schädlich für Säuglinge und Kleinkinder sein. Während man im Süddeutschen Raum seit 1878 auf Bleileitungen verzichtet, wurden insbesondere in nord- und ostdeutschen Ballungsgebieten mitunter noch bis 1973 Bleirohre verlegt. Im Zweifelsfall sollte man den Vermieter oder den örtlichen Wasserversorger befragen.

2010 Good Practice Energieeffizienz
Durch die Deutsche Energie-Agentur zur Nachahmung empfohlen.

EnergieSparProjekt – ESP – EnergieSchuldenPrävention

Amt für Existenzsicherung und soziale Integration Sozialamt Nürnberg

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Ökologische Wirtschaftsforschung und dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie.

Mit freundlicher Unterstützung der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Konsumtipp

Leitungswasser statt Mineralwasser

Mineralwasser ist 100 mal so teuer wie Leitungswasser

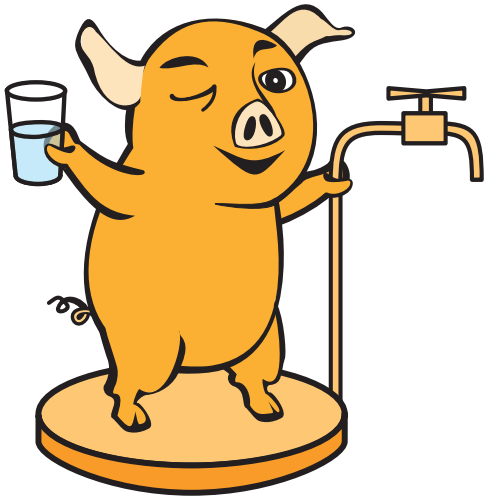
Energie SparProjekt
Geld sparen – Umwelt schützen

www.esp-nuernberg.de

Die Fakten:

Seit 1970 hat sich der Mineralwasserabsatz in Deutschland mehr als verzehnfacht. Im Jahr 2005 lag der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch bei 128 Liter. Damit liegen die Deutschen im weltweiten Vergleich an der Spitze.

Bei einem mittleren Preis von 27 Cent pro Liter gibt jeder Deutsche im Durchschnitt rund 35 Euro pro Jahr für Mineralwasser aus.



Was kann man tun?

Leitungswasser trinken

Eine Familie spart bei einem Verbrauch von zwei Litern täglich rund 200 € pro Jahr, wenn sie von Mineral- auf Leitungswasser umstellt. Ein Liter Leitungswasser kostet nur 0,2 Cent, während ein Liter Mineralwasser aus dem Supermarkt zwischen 19 und 50 Cent kostet.

Leitungswasser ist bequem

Man braucht weder Getränkekisten die Treppen hochzutragen noch Pfandflaschen wegzubringen. Wer Wasser mit Kohlensäure bevorzugt, kann mit einem Soda-Gerät Leitungswasser einfach mit Kohlensäure versetzen.

Leitungswasser ist bis zu 1000 mal umweltfreundlicher als Mineralwasser

Ein Liter Mineralwasser in der Flasche verbraucht für die Herstellung, den Transport und die Reinigung insgesamt rund 6 Liter Wasser. Es wird energieaufwändig aus großen Tiefen an die Oberfläche gepumpt, in Flaschen abgefüllt und oft über weite Distanzen zum Verbraucher gebracht. Um ein Liter Leitungswasser bereitzustellen, wird hingegen nur geringfügig mehr als ein Liter Wasser bei wesentlich geringerem Energieverbrauch benötigt.

Wenn Mineralwasser, dann aus der Region

Wer trotzdem nicht auf Mineralwasser verzichten möchte, sollte auf eine möglichst kurze Entfernung zum Abfüllort achten. Die Herkunft ist für die Umweltbelastung entscheidend. Mineralwasser wird immer häufiger von Discountern vertrieben, die bundesweit von insgesamt nur fünf Mineralbrunnen beliefert werden. Es gibt aber 180 regionale Mineralbrunnen. Die Transportwege für das Mineralwasser aus den